

Deutsche Uhrmacher-Zeitung

Bezugspreis

für Deutschland und Oesterreich-Ungarn von der Geschäftsstelle bezogen bei portofreier Einsendung vierteljährlich 4,- Mark, jährlich 16,- Mark voranzahlbar. Bestellungen nimmt ferner jede Postanstalt oder Buchhandlung zum Preise von 3,75 Mark vierteljährlich entgegen. — Bezugspreis fürs Ausland jährlich 18,- Mark voranzahlbar

Postscheck-Konto: 2581 Berlin

Bank-Konto Disconto-Gesellschaft, Depos.-Kasse Berlin, Lindenstraße 3

Fernsprecher: Amt Moritzplatz 12396 bis 12399



Preise der Anzeigen

Die viergespaltene kleine Zeile oder deren Raum für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 1,- Mark, für Stellen-Angebote und -Gesuche die Zeile 80 Pfg. Die ganze Seite (400 Zeilen zu je 1,- Mark) wird mit 300 Mark berechnet

Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung erscheint an jedem Donnerstag wechselweise in Voll- und Zwischennummern. Die einzelne Vollnummer kostet 50 Pfg., die Zwischennummer 20 Pfg. Probenummern auf Verlangen kostenfrei

Tel.-Adr.: Uhrmacherzeitung, Berlin, Neuenburgerstr.

Organ des Deutschen Uhrmacher-Bundes (E. V.)

Herausgegeben von Wilhelm Schultz, Berlin SW 68, Neuenburger Straße 8

XLIII. Jahrgang

Berlin, 22. Mai 1919

Nummer 21

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten

Deutscher Uhrmacher-Bund

Gewaltfrieden. Wenn diese Zeilen in die Hände unserer Bundesmitglieder gelangen, wird gerade die Frist abgelaufen sein, die unsere Feinde uns zur Abgabe einer Erklärung über die von ihnen aufgestellten Friedensbedingungen gesetzt haben. Aber schon heute steht es fest, daß die vernichtenden Bedingungen nicht nur von der deutschen Reichsregierung, sondern vom ganzen deutschen Volk abgelehnt werden, trotzdem wir kein Heer mehr besitzen, das den Krieg weiter führen könnte. In allen Teilen des deutschen Vaterlandes haben ungezählte Protestversammlungen gegen diesen Gewalt- und Vernichtungsfrieden stattgefunden, zum ersten Male wieder seit dem 9. November vorigen Jahres eine erhebende machtvolle Kundgebung, an der sich alle Parteien, selbst die Unabhängigen nicht ausgenommen, und die Bewohner aller Landesteile in der einmütigen Kundgebung zusammen fanden, daß ein Frieden auf solcher Grundlage von der Regierung abgelehnt werden müsse, weil er die Zukunft des ganzen deutschen Volkes in politischer und mehr noch in wirtschaftlicher Beziehung vollständig vernichte und den Versprechungen gegenüber, auf Grund deren wir seinerzeit den Waffenstillstand abschlossen, ein reiner Betrug sei. Geradezu überwältigend aber ist die Erklärung unserer deutschen Brüder in Oesterreich, daß sie jetzt erst recht zu dem verarmten, entrechteten Deutschen Reiche stehen und alle Not mit ihm teilen wollen. Sie werden Treue um Treue finden. Von unserer Regierung und unseren Delegierten aber hoffen wir, daß sie Mittel und Wege finden werden, um über die Friedensbedingungen mit unseren Gegnern eine Vereinbarung zu treffen, die unsere Ernährung sichert und es uns ermöglicht, uns wieder empor zu arbeiten.

Vorstands-Sitzung. Am 9. Mai fand in den Geschäftsräumen Neuenburger Str. 8 eine Sitzung des Vorstandes statt. An der Sitzung haben die Herren Schulz, Abel, Bergner, Dr. Felsing, Glawe, Justizrat Henschel, Kames, Lünser, Oppermann, Richter und Volkelt teilgenommen. Die Sitzung wurde um 7½ Uhr vom Vorsitzenden, Herrn Wilh. Schulz, eröffnet. Die zu bewältigende Tagesordnung war außerordentlich reichhaltig. Zunächst wurden die Berichte der Vorstands-Sitzungen vom 9., 26 und 27. April verlesen und genehmigt. Dann folgte eine Aussprache über den

Siebenten Bundestag. Die Ergebnisse der Tagung wurden einer eingehenden Besprechung und Würdigung unterzogen. Mit Genugtuung wurde festgestellt, daß unsere Fachangelegenheiten

durch den Bundestag wiederum eine wesentliche Förderung erfahren haben. — Hierauf erfolgte die

Konstituierung des Vorstandes. Durch Bundestagsbeschluß ist Herr Kollege Wilh. Schulz zum ersten Vorsitzenden gewählt. Zum zweiten Vorsitzenden wurde durch Vorstandsbeschluß Herr Kollege Volkelt gewählt. Von der Wahl eines Schriftführers und Kassierers wurde Abstand genommen, da die diesen Ämtern zufallenden Aufgaben durch die Geschäftsführung erledigt werden. Zur Eintragung in das Vereinsregister wurde von sämtlichen Vorstandsmitgliedern die Unterschrift geleistet. — Über die Frage der

Einfuhr von Taschenuhren wurde nochmals eingehend verhandelt und in Ausführung des Bundestagsbeschlusses an den Herrn Reichskommissar für die Ein- und Ausfuhrbewilligung folgende Eingabe abgesandt:

„Die vom Herrn Reichskommissar für die Ein- und Ausfuhrbewilligung zur Einfuhr nach Deutschland freigegebenen Mengen von Taschenuhren genügen bei weitem nicht, um den Bedarf zu decken. Die Bestände an Taschenuhren und Furnituren sind vollständig aufgebraucht, und es ist dem reellen Handel infolge der Einfuhrbeschränkungen unmöglich, auch nur den dringendsten Bedarf zu decken. Es hat sich deshalb ein so umfangreicher Schmuggel in Uhren entwickelt, daß der Wert der geschmuggelten Uhren den Wert der offiziell eingeführten Uhren erheblich übersteigt. Alle Bemühungen der Behörden, den Schmuggel zu unterdrücken, sind vergeblich gewesen, und die Bestrebungen, unsere Valuta zu heben, sind hierdurch vereitelt worden.

Der Siebente Bundestag des Deutschen Uhrmacher-Bundes erklärt deshalb, daß eine Gesundung des Handels nur durch Freigabe der Uhreneinfuhr erfolgen kann. Er verkennet jedoch auch nicht die Schwierigkeiten und Bedenken, die einer völligen Freigabe der Einfuhr entgegenstehen, und richtet deshalb an den Herrn Reichskommissar für die Ein- und Ausfuhrbewilligung das dringende Ersuchen, eine so erhebliche Erweiterung der Einfuhr herbeizuführen, daß der Schmuggel wirksam unterdrückt werden kann, die ärgsten Mißstände behoben werden und eine weitere Schädigung der Valuta durch den Schmuggel vermieden wird.“ — Zu der Kommission, die sich mit dem

Zusammenschluß der Fachverbände beschäftigen soll, wurden die Herren Dr. Felsing in Firma Conrad Felsing und Kollege Kames als Delegierte des Bundesvorstandes gewählt mit der